

Betreff:

Kinder schützen: Keine Impfung - keine KiTa
- Antrag der Fraktion der Freien Demokraten vom 13.03.2019 -

Antragstext:

Das Nicht-Impfen der eigenen Kinder wird in einigen Teilen der Gesellschaft zu einem gefährlichen Trend. Dabei gefährden Eltern nicht nur ihr eigenes Kind, sondern auch andere Kinder, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können. Die Argumentationskette gegen das Impfen von Kindern ist oftmals von Verschwörungstheorien, Esoterik und Unwahrheiten geprägt, die schulmedizinisch widerlegt sind. In den vergangenen Jahrzehnten konnten durch internationale Kooperation, Informationskampagnen und Pflichtimpfungen bereits Krankheiten wie Polio nahezu ausgerottet werden. Nach diesen Erfolgen müssen jetzt andere Krankheiten - wie beispielsweise die Masern - zurückgedrängt werden. Dazu müssen auch in Wiesbaden die geeigneten Maßnahmen ergriffen werden. Betreuungseinrichtungen sind ein klassischer Ort der Ansteckung durch die Übertragung von Viren oder Bakterien. Insbesondere hier müssen „nicht-impfbare“ Kinder daher ganz besonders geschützt werden.

Der Ausschuss möge beschließen:

1. Der Magistrat wird aufgefordert, die Vergabe von Plätzen in Wiesbadener Kinderbetreuungseinrichtungen künftig an das Vorhandensein eines ausreichenden Impfschutzes gemäß der Empfehlungen der Ständigen Impfkommission der Robert-Koch-Instituts zu knüpfen, soweit für das jeweilige Kind keine Kontraindikation vorliegt.
2. Hilfsweise wird der Magistrat beauftragt, die Kindertageseinrichtungssatzung so anzupassen, dass die aktuell gültigen Kostenbeiträge verdreifacht werden. Bei Vorliegen eines kompletten Impfpasses oder ärztlicher Bestätigung der Kontraindikation ist ein Abschlag auf die Gebühren so zu gewähren, dass die reduzierten Gebühren denen der heute aktuellen Satzung entsprechen.

Wiesbaden, 13.03.2019

Sebastian Rutten
Sprecher für Soziales und Gesundheit

Frank-Julian Lube
Fraktionsreferent